

# Fünf Titel in einem Jahr – und die Fans sind nicht dabei

Am 8. März haben die Pomperlbaum Bad Griesbach zuletzt ein Heimspiel des FC Bayern in der Allianz Arena besucht

2020 hat der FC Bayern die erfolgreichste Saison seiner Geschichte gespielt. Und musste seine fünf Titel am Ende ohne Fans feiern. „Hart“ war das Jahr für die Pomperlbaum Bad Griesbach, die den Deutschen Rekordmeister normalerweise während der Bundesliga-Saison bei jedem Heimspiel unterstützen. Nun heißt es hoffen auf August.



In der Allianz Arena ist normal jedes Wochenende Platz für 100 Mitglieder der Pomperlbaum Bad Griesbach, die dazu auch immer ihr Banner – hier im Bild rechts oben – hissen. – Foto: red

Mein Jahr  
2020

Von Doris Kessler

**Bad Griesbach.** Am 8. März 2020 spielt der FC Bayern München zuhause in der Allianz Arena gegen den FC Augsburg. Derby-Time im Stadion. Thomas Müller in der 53. Minute und Leon Goetzka kurz vor dem Schlusspfiff machen den 2:0-Heimsieg der Bayern perfekt. Die Begegnung wird Manfred Wagner immer in Erinnerung bleiben. Es war das letzte Fußball-Spiel, das der Präsident der Pomperlbaum Bad Griesbach live im Stadion gesehen hat.

Die Pomperlbaum sind einer der größten Bayernfansclubs der Region. Jedes Jahr bestellen sie beim Deutschen Rekordmeister

Karten für die Allianzarena im Wert von 30.000 Euro. Jedes zweite Wochenende fahren sie nach München, mit 100 Personen, verteilt auf zwei Busse. 2000 bis 2500 Menschen pro Jahr. Hinzu kommen zahlreiche Ausflüge und Urlaubsfahrten des Vereins: zum

**In 31 Jahren kein einziges Endspiel live verpasst**

Zirkus Krone, zum Skispringen nach Bischofshofen, mit 40 bis 50 Personen zum Urlaub nach Jesolo oder an den Gardasee. Jede Woche trifft man sich mit 15 bis 20

Leuten zum Stockschießen an der Stockhalle in Bad Griesbach, wo das Vereinsheim der „Pomperlbaum“ angebaut ist. Die Veranstaltungen der Bayernfans wie das Starkbierfest sind meist schnell ausverkauft.

Und nun? „Alles, was die Kameradschaft im Verein ausgemacht hat, ist plötzlich nicht mehr da“, sagt Manfred Wagner. Der 61-Jährige ist Präsident der Pomperlbaum, seit 31 Jahren er bei jedem Endspiel des FC Bayern mit von der Partie. Telefonisch versucht er, den Kontakt mit den Mitgliedern aufrecht zu erhalten. „Manchmal trifft man sich beim Einkaufen“, bemerkt er. Vielleicht

wäre das ja eine Idee – wenn man sich einfach jede Woche mit 15 bis 20 Leuten im Supermarkt verabreden würde? Wagner winkt schmunzelnd ab: „Es ist ein harte Zeit für Vereine. Ein hartes Jahr für uns.“

Am 32. Spieltag der Bundesliga-Saison 2019/2020 sichert sich der FC Bayern die achte Meisterschaft in Folge – am Ende hat man 13 Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten Borussia Dortmund. 101 Tore, 49 von 51 möglichen Punkten in der Rückrunde. Im DFB-Pokal fegt man Bayer Leverkusen mit 4:2 weg – und holt sich den Pokal zum 20. Mal. Das Finale in der Champions League gegen

Paris Saint-Germain gewinnt die Truppe um Trainer Hansi Flick mit 1:0 und holt das zweite Triple der Vereinsgeschichte. Den UEFA Super-Cup gewinnt man durch einen 2:1-Sieg gegen den FC Sevilla. Im DFL Supercup triumphiert man ebenfalls – mit einem 3:2 gegen Borussia Dortmund.

Fünf Titel. „Es war das mit Abstand beste Jahr des FC Bayern. Und du bist nicht dabei“, sagt Manfred Wagner zerknirscht. Als ab Mai langsam wieder ein Stückchen weit Normalität einkehrte in Deutschland, können die Bayernfans sich wenigstens wieder im Freien treffen zum Fußball gucken. Draußen vor der Stockhalle schauen sie auf Leinwand, mit Abstand und Hygienekonzept. „Wir haben sehr viel Wert auf die Listen zur Kontaktnachverknirschung gelegt, haben geschaut, dass alles passt“, erzählt der 61-Jährige. Niemand will, dass eine Vereinszusammenkunft zum Superspreading-Event wird. Wenn ein Tor fällt, alle gemeinsam aufspringen und jubeln, dann ist Corona fast vergessen: „Das ist schon schön, wenn sich alle zusammen freuen“, sagt Wagner. Natürlich könne man alle Fußballspiele auch zuhause im Fernseher verfolgen. Alleine. „Aber das ist doch als ob ich einen Ferrari vor dem Haus stehen habe – und ihn nicht fahren darf, weil ich keinen Führerschein dafür habe.“

Die Saison 2020/2021 hat der Fanclub-Präsident längst abgehakt. Der im Jahr 2020 fällige Beitrag für die knapp 2000 Mitglieder wurde nicht abgehakt, auch 2021 will man erst einmal abwarten. Die Jahreshauptversammlung, die im November hätte stattfinden sollen, ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Auch wenn man nicht in der Allianz Arena fährt,

keine Eintrittskarten kaufen muss – Kosten hat der Verein trotzdem. Versicherung und Strom fürs Vereinsheim zum Beispiel. Oder, wie im vergangenen Jahr, rund 6000 Euro für Gutscheine-Geschenke, mit denen man Mitgliedern zum runden Geburtstag gratuliert.

**Vielleicht ist im Sommer das Schlimmste überstanden**

Als die Pomperlbaum-Vorstandskameraden dem Präsi zum runden Geburtstag – Wagner feierte am 3. Januar 2020 seinen 60. – ein Mobiltelefon schenken, kann noch niemand ahnen, dass er sein Handy vornehmlich dafür nutzen wird, den Fanclubmitgliedern abzusagen. „Mittlerweile“, sagt der 61-Jährige, „ruft auch keiner mehr an und fragt.“ Selbst wenn wieder Zuschauer in minimaler Anzahl in der Allianz Arena erlaubt werden, die Karten per Los an die Besitzer der Jahrestickets verteilt werden – „man sitzt dann, wenn man zum Zug kommt, allein in der Südkurve.“ Keine wirkliche Alternative für einen Pomperlbaum, der nicht nur für den FC Bayern, sondern vor allem von der Gesellschaft im Verein lebt.

Fürs neue Jahr hat Manfred Wagner nur einen Wunsch: „Dass alle gesund bleiben.“ Vielleicht ist im Sommer das Schlimmste überstanden, hofft Wagner. Immerhin feiert der Verein in diesem Jahr auch noch sein 35-jähriges Bestehen. Zumindest an eine kleine Feier glaubt man noch. Und der Fußball? Nach der Europameisterschaft (11. Juni bis 11. Juli 2021) wird die neue Saison in der Bundesliga am 13. August angepöfiften. Dann hoffentlich wieder mit Publikum – und mit den Pomperlbaum.